

F&W

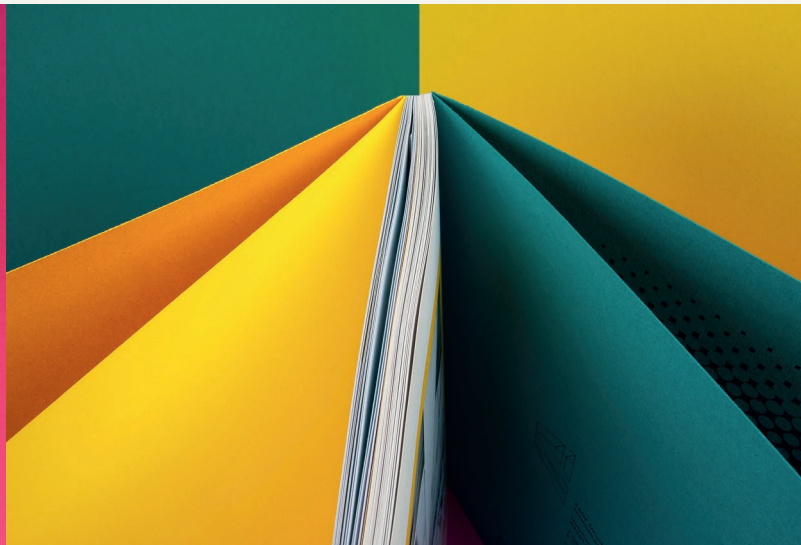
Infoblatt offene Fadenheftung

**HERKOMMEN
WO WIR**



Wie ist der Aufbau einer offenen Fadenheftung?

Unsere offenen Fadenheftungen bestehen aus zwei Umschlägen und dem Inhalt. Die Broschüre beginnt mit einem 4-Seiter (meist auf dickerem Papier) – danach folgt der Inhalt – und wer hätte es gedacht – wieder ein 4-Seiter zum Schluss. Die 4-seitigen Umschläge werden mit dem Inhalt fest vernäht und im Anschluss noch verleimt.



Welche Farbe hat der Faden?



Die Farbe des Fadens im Rücken können Sie frei wählen. Wir haben einen großen Bestand an farbigen Fäden lagernd. Sie können z.B. auch die Farben innerhalb einer Broschüre wechseln. Der oberste Faden kann z.B. blau sein, dann folgt gelb und der nächste ist rot. Oder rot und blau im Wechsel.

Kosten für farbige Fäden vom Lager:
100,00 €

Kosten für Bestellungen von Fäden:
180,00 €



Wie entsteht der Text im Rücken?

Eine Fadenheftung besteht aus mehreren Falzbögen. Diese sind im fertigen Produkt im Rücken zu sehen. Der Text wird auf den einzelnen Falzbögen mitgedruckt und hat somit keinen Einfluss auf den Preis, wenn Sie einen farbigen Inhalt haben. Da der Text jeweils 1,5 mm auf der Vorderseite und der Rückseite eines Falzbogens ist, ist dieser später auch im Produkt sichtbar. Beim normalen Blättern fällt er jedoch nicht besonders auf und ist nicht störend. Wird die offene Fadenheftung jedoch ganz aufgeschlagen und mit minimalem Druck nachgeholfen, ist der Text im Inneren sichtbar. Vor allem bei Seiten mit Überlauf sollte dies im Vorfeld bedacht werden. Entscheidend für die Platzierung des Textes sind die Falzbögen. Diese wiederum richten sich nach Papier und Bogenaufteilung.



Wie erhalte ich einen farbigen Rücken?

Analog zum Text im Rücken bauen wir Ihnen gerne einen farbigen Rücken in die offene Fadenheftung. Dieser wird ebenfalls am Falzbogenanfang- bzw. Falzbogenende mit 1 mm angelegt. Überlaufende Bilder sind an dieser Stelle nicht ideal - Über diese Punkte müssen wir im Vorfeld reden.



Eindringen von Leim durch Nadellöcher

Bei der offenen Fadenheftung werden die Falzbögen miteinander vernäht. Nun ist es so, dass ein Nadelstich ein kleines Loch verursacht, durch das dann der Faden kommt. Das Nadelöhr ist etwas größer als der Faden (zum Vergleich am besten bei der Oma im Nähkästchen prüfen). Durch diese offenen Punkte kann beim späteren Ableimen Klebstoff in die Löcher gelangen. Das kann zu unschönen Ergebnissen führen. Lässt sich aber leider nicht komplett verhindern. Die Gesetze der Physik können wir leider auch nicht überlisten – aber kein Problem ohne Lösung: Lassen Sie die Seiten einfach zur Bildmitte (Bund) weiß – so fällt das "Problemchen" nicht großartig auf. Das heißt vor allem genau auf diesen Seiten keine überlaufenden Bilder verwenden.



Eindringen von Leim zwischen Bogenteile

Bei der Verarbeitung der offenen Fadenheftung kann es unter Umständen dazu kommen, dass Leim zwischen die Bogenteile eindringt und den Seitenansatz leicht verklebt. Das ist erst mal kein großes Problem, führt aber bei überlaufenden und vor allem dunklen Bildern zu unschönen Leimstellen, die beim vollständigen Aufschlagen sichtbar werden.

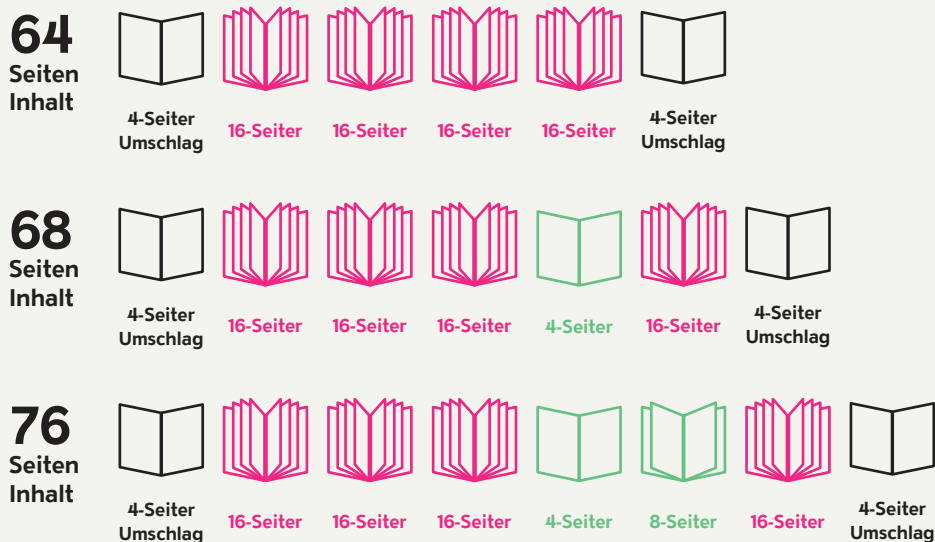


Wie findet die Bogenaufteilung statt?

Das ist sehr von der Grammatik und dem Format abhängig.

Hier falzen wir sehr gerne 16-seiter. Der Umschlag wird nicht mitgerechnet, dieser ist immer ein 4-seiter. Wir teilen die Seiten gerne in 16-seiter auf, falls sich das nicht mehr ausgeht, werden die kleineren Bögen **vor** dem letzten 16-seiter in aufsteigender Reihenfolge mitgebunden.

Format A4 – bis 150g



Format A4 – ab 150g

